

Forschungsgebiete Anne Betten

- Gesprochene Sprache, Gesprächsanalyse, Stilistik
- Historische Syntax, Sprachgeschichte
- Sprache in der Literatur
- Sprache in der Emigration

Informationen zum Arbeitsschwerpunkt „Sprache in der Emigration: Deutsch in Israel“ (Stand April 2023)

Von 1989 bis 2019 wurden in Israel unter der Leitung von Anne Betten 3 Interviewprojekte mit der 1. und 2. Generation deutschsprachiger jüdischer Emigrant*innen durchgeführt.

Die Auswertung der Interviews konzentrierte sich zunächst auf den erstaunlich guten Erhalt der deutschen Sprache noch viele Jahrzehnte nach Verlassen des deutschen Sprachgebiets und trotz des durch Deutschland erlittenen eigenen Schicksals und häufig der Ermordung engster Familienmitglieder. Ausgangspunkt war das Phänomen, dass sich in Israel auffälliger als in anderen Emigrationsländern bei Angehörigen fast aller sozialen Schichten und nicht selten sogar noch bei sehr jung Eingewanderten ein sehr gepflegtes, gebildetes Deutsch erhalten (bzw. im Fall der Jugendlichen manchmal sogar noch weiter entfaltet) hat, das einige der Betroffenen selbst als „Weimarer Deutsch“ oder im Fall ehemaliger Österreicher als „Burgtheaterdeutsch“ bezeichneten. Dementsprechend standen die grammatische (v.a. syntaktisch-stilistische) Analyse und soziolinguistische Erklärungsansätze, warum sich ausgerechnet in der jüdischen, hebräischsprachigen Umgebung das dort lange verhasste Deutsch zumindest als Sprechsprache auf so hohem Niveau erhalten hat, in der ersten Publikationsphase im Vordergrund.

Nach den v.a. der Sprachdokumentation und der soziolinguistischen sowie der grammatisch-stilistischen Analyse dienenden Buchpublikationen von 1995 und 2000 (s.u. 3 und 4) erweiterten sich die Untersuchungen zu den Interviews bald um dialoglinguistische, narratologische u.ä. Fragestellungen und Methoden. Diese Ausrichtung wurde durch das Interesse vor allem italienischer und französischer Kolleg*innen bestärkt; an mehreren ihrer Universitäten (Paris, Bologna, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Genua) fanden seit 2011 Workshops und Kolloquien statt, auf denen sich die mit dem Israelkorpus Arbeitenden trafen und austauschten, mal ganz intern, mal mit ihren Studierenden, mal vor größerem Publikum (s.u.5).

Mit einem kurzen Überblick über die Forschungsschwerpunkte vgl. u.a. die Einleitungen in Leonardi, Simona/Thüne, Eva-Maria/Betten, Anne (Hg.): Emotionsausdruck und Erzählstrategien in narrativen Interviews. Analysen zu Gesprächsaufnahmen mit jüdischen Emigranten. Königshausen & Neumann, Würzburg 2016, S. VII-XVII, sowie v.a. zu den neueren Projekten in Leonardi, Simona et al. (Hg.): Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus. Istituto Italiano di Studi Germanici, Roma 2023, S. 7-24.

1) Die Interview-Korpora

a) Das 1. und größte Korpus umfasst 177 Audio- und 11 Videoaufnahmen von 186 dokumentierten Sprecher*innen. Der Grundbestand wurde von 1989 bis 1994 von Prof. Dr. Anne Betten (damals Kath. Univ. Eichstätt) im Rahmen eines DFG-Projekts unter Mitarbeit von Dr. Kristine Hecker (Univ. Bologna) und Dr. Miryam Du-nour (Jerusalem und Bar Ilan Univ.) sowie von Interviewpartnerin Eva Eylon (Ramat Gan) erhoben. Es bestand zunächst aus über 150 narrativen autobiographischen Interviews mit ca. 170 deutschsprachigen Emigrant*innen, die größtenteils in den 1930er Jahren aus Mitteleuropa nach Palästina/Israel geflohen sind. Die Kontakte kamen überwiegend über Annoncen in zwei deutschsprachigen Zeitungen in Israel und unter Mithilfe des ‚Irgun Olej Merkaz Europa‘ (Verein der Einwanderer aus Mitteleuropa) zustande. Hinzu kamen zunächst einige wenige Zweit- und Drittaufnahmen von Interviewpartner*innen von A. Betten und M. Du-nour. 2010 wurden von Prof. Dr. Johannes Schwitalla (Univ. Würzburg) 3 weitere Aufnahmen und 2010f. von Bak. phil.

Michaela Metz (Univ. Salzburg) 12 weitere Aufnahmen gemacht, größtenteils mit früheren Interviewpartner*innen. Die Interviews wurden zunächst auf Kassetten und Mini-Discs aufgezeichnet (Dauer zwischen 60 und 180 Minuten) und seit Mitte der 1990er Jahre am Institut für Deutsche Sprache (IDS) Mannheim digitalisiert und archiviert; sie erhielten dort die Sigle IS.

Es handelt sich hauptsächlich um argumentativ-narrative autobiographische Interviews mit vielen monologischen, aber auch stark dialogischen Passagen; die Interviewpartner*innen stammen aus allen deutschsprachigen Regionen Mitteleuropas. Durchgehende Themen sind Kindheit und Jugend in Europa, Erfahrungen von Antisemitismus, Flucht/Emigration, Neuanfang, kulturelle Umorientierung; dazu kommen viele individuelle Berichte. Die (Zweit-)Interviews von Metz konzentrieren sich (ebenso wie ihre den IDS-Korpora ISW und ISZ zugeordneten Aufnahmen) vor allem auf die Kindheit der Interviewten.

Die Gespräche wurden meist in den Privatwohnungen der Interviewten geführt. Die Interviewten sprechen überwiegend Standardsprache mit allenfalls leichten regionalen Einfärbungen.

b) Ein 2. Korpus mit 28 Audio-Aufnahmen von 24 Personen entstand größtenteils im Dezember 1998 bei einer Israel-Exkursion des Salzburger Instituts für Germanistik unter Leitung von A. Betten (seit 1995 Univ. Salzburg). Je zwei Exkursionsteilnehmer*innen (Studierende und Dozent*innen) interviewten ehemalige Österreicher*innen in Jerusalem (1. Generation). Diese Aufnahmen wurden dem IDS 2010 übergeben und 2010f. um 3 Interviews von M. Metz (Univ. Salzburg) erweitert. Alle Aufnahmen wurden am IDS digitalisiert und archiviert; Sigle ISW.

Die Interviewpartner*innen waren mehrheitlich von der Vorsitzenden des Verbands der Österreicher in Jerusalem angesprochen worden. Die Interviews fanden in den privaten Wohnungen statt, z.T. nach dem Muster der IS-Aufnahmen, Texttyp: narratives biographisches Interview, mit thematischer Konzentration auf die Biographie vor und nach der Emigration und den damit verbundenen Sprach- und Kulturwechsel, aber auch spontane Themenentwicklungen zulassend. Die Mehrzahl der Interviewten verließ Österreich (meistens Wien) nach dem „Anschluss“ mit der Jugandalija, ohne Eltern. Die 3 späteren Interviews von M. Metz konzentrieren sich vor allem auf die Kindheit und Jugend der Interviewten.

Alle Interviewten sprechen (mehr oder weniger stark österreichisch gefärbte) Standardsprache, Dialekt meist nur in Zitaten oder bei persönlichen Anmerkungen zu ihren österreichischen Interviewer*innen.

c) Das 3. Korpus umfasst 100 Audio-Interviews und eine Roundtable-Videoaufnahme mit insgesamt 66 Personen der 2., größtenteils bereits in Palästina/Israel geborenen Generation, meist Kindern der Interviewpartner*innen der Korpora IS und ISW; die Kontakte waren daher überwiegend von den Eltern oder aus dem Bekanntenkreis von Interviewpartner*innen vermittelt. Der Grundbestand von 62 Interviews (Dauer 60 bis 200 Minuten) wurde von A. Betten in den Jahren 1999 bis 2006 erhoben. Dazu kamen zunächst einige wenige Zweitaufnahmen von Betten und 2010f. zwei von Michaela Metz (Univ. Salzburg). 2017f. machte Betten mit 11 bereits interviewten Personen erneut Interviews zur Aktualisierung sowie ein Erstinterview. 2019 folgten weitere 20 Wiederholungsaufnahmen und ein Erstinterview von Rita Luppi, M.A. (Univ. Mailand). Diese Aufnahmen wurden zwischen 2012 und 2020 am IDS Mannheim digitalisiert und archiviert; Sigle ISZ.

Thematisch konzentrieren sich Bettens Interviews von 1999-2006 sowie die Roundtable-Videoaufzeichnung von 2010 (und auch Teile eines Roundtablegesprächs von 2008 mit der 1. und 2. Generation, das unter Korpus IS aufgeführt ist) auf die Frage, wie sich die Interviewten als Kinder deutschsprachiger Juden („Jeckes“) von ihrer Kindheit bis zum Zeitpunkt des Interviews gefühlt haben und wie sich das Heranwachsen in zwei Kulturen auf ihre Identitätsbestimmung auswirkte. Bettens

Aufnahmen von 2017f. dienten der inhaltlichen Aktualisierung, ob und wie sich das Verhältnis der 2. Generation zur deutschen Sprache und Kultur sowie zu den Herkunftsändern ihrer Eltern nach deren Tod weiter entwickelt bzw. geändert hat. Die beiden Aufnahmen von Metz mit 2 Interviewpartnern, die noch in Deutschland geboren sind, konzentrieren sich vor allem auf Kindheit und Jugend der Interviewten. Für die Auswahl von Luppis Interviewpartner*innen war das Thema ihrer Dissertation über *Erzählen und wiedererzählen* ausschlaggebend; daher wurde hier vor allem versucht, Themen bzw. Erzählungen der Erstinterviews mit Betten nochmals zu elizitieren.

Die Mehrzahl der Interviews wurde ganz oder größtenteils auf Deutsch geführt, ein kleinerer Teil speziell von Bettens Interviews jedoch auch auf Englisch; in einigen Fällen wechselt die Matrixsprache mehrmals zwischen Deutsch und Englisch, die Interviewerin versucht dann häufig durch ihre Rückkehr zum Deutschen einen Sprachwechsel herbeizuführen, was v.a. bei Erinnerungen an das Elternhaus, Besuche in deutschsprachigen Ländern und ähnlichen mit der deutschen Sprache verbundenen Themen gelingt. Das Korpus bietet u.a. Material für den Zusammenhang zwischen Sprachkompetenz, Spracheinstellung und sozialen Erfahrungen sowie für funktionales Codeswitching, aber auch für viele dialog- und erzählwissenschaftliche Fragestellungen. Besondere Forschungsmöglichkeiten eröffnen sich durch die vielen Mehrfachinterviews (bis zu drei Interviews derselben Person über einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren durch zwei oder auch drei verschiedene Interviewerinnen).

d) Die **12 Videoaufnahmen** der Korpora IS und ISZ wurden seit Sommer 2000 von Anne Betten ergänzend zu den Audio-Aufnahmen einiger Interviewpartner*innen gemacht. Die meisten entstanden spontan bei späteren Treffen/Besuchen. Hinzu kommen zwei Videoaufnahmen von Roundtable-Gesprächen, die im Rahmen wissenschaftlicher Tagungen in Israel von Betten organisiert und moderiert wurden: 2008 an der Hebrew University in Jerusalem mit 9 ehemaligen Interviewpartner*innen der 1. und der 2. Generation sowie 2010 am Goethe-Institut Tel Aviv mit 6 Interviewpartner*innen der 2. Generation. Nur eine der Video-Aufnahmen (mit Dov Zuriel, 2000) ist eine Erstaufnahme nach dem Muster der Audio-Erstaufnahmen; sie entstand zur Veranschaulichung der Gesprächssituation als eine Art „Musteraufnahme“ und ist im Korpus IS mit Verknüpfung zu einer gesprächsanalytischen Transkription abrufbar.

2) Verfügbarkeit der Materialien

a) Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS), Mannheim

Über die Internet-Präsentation der Korpora IS, ISW, ISZ in der Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD) am IDS (dgd.ids-mannheim.de ; einmalige kostenlose Registrierung erforderlich) können seit 2020 alle Audio- und Video-Aufnahmen angehört werden. Des Weiteren finden sich dort die wichtigsten biographischen und interviewspezifischen Daten, Transkripte (sofern bereits vorhanden, überwiegend aligniert, d.h. mit dem Tonträger verbunden) und unter „Zusatzmaterialien“ unterschiedlich gründliche (von stud. Projektmitarbeitern verfasste) Inhaltsangaben und linguistische Kommentare der Interviews sowie die Originalfragebögen, Informationen über den Bekanntschaftsgrad der Interviewpartner z.Z. des Interviews u.a.m.

Weitere bislang unkorrigierte Volltranskripte der Korpora IS, ISW und ISZ sind am IDS archiviert und können für wissenschaftliche Arbeitszwecke nach Rücksprache des IDS mit A. Betten u./o. Simona Leonardi eingesehen werden. Audio-Aufnahmen einzelner Interviews können vom IDS (evtl. gegen geringes Entgelt) bezogen werden.

b) [Deutsche Nationalbibliothek \(DNB\) / Deutsches Exilarchiv 1933-1945, Frankfurt a.M.](#)

Im Frühjahr 2023 wurden alle am IDS Mannheim im Internet stehenden Daten (Audios, Videos; Metadaten) auch der Deutschen Nationalbibliothek zur selbstständigen Archivierung und Nutzung zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurden aus den Privatarchiven von Anne Betten erstmals auch alle schriftlichen Projektmaterialien (Anträge, Begutachtungen, Verlagsverhandlungen, Rezensionen, Rundfunksendungen, wiss. Korrespondenzen, Informationen über die Interviewenden etc.), vor allem aber die z.T. über 25 Jahre andauernden Korrespondenzen mit den Interviewpartner*innen gesichtet, kommentiert und der DNB dauerhaft übergeben. Das Aufarbeiten und Zusammenführen dieser mündlichen und schriftlichen Materialien wird eine geraume Zeit dauern.

c) [National Library of Israel \(NLI\)](#)

(< Übertragung vom [Institute of Contemporary Jewry / Oral History Division \(OHD\) / Hebrew University of Jerusalem](#))

Die Interviews der Korpora IS, ISW, ISZ waren seit Mitte der 1990er Jahre (mit Ausnahme der Korpus-Erweiterungen seit 2006) auch an der Hebräischen Universität Jerusalem an der ‚Oral History Division‘ (OHD) des ‚Institute of Contemporary Jewry‘ archiviert; dort wurden sie in zwei Korpora zusammengefasst: 1. Generation (Project No. 234) und 2. Generation (Project No. 266), jeweils mit englischen Inhaltsangaben. 2020 wurden alle an der OHD archivierten Interviewkorpora an die National Library of Israel (NLI) überführt; aufgrund von Serverfehlern beim Transfer sind die Audios dort derzeit häufig noch unvollständig bzw. den falschen Metadaten zugeordnet, an der Korrektur, die nur händisch erfolgen kann, wird noch gearbeitet.

d) [YouTube](#)

40 Interviews der 1. Generation (mit Transkripten) sind über die ‚Holocaust Oral History Collection‘ der OHD/Jerusalem (s.o.) als Projekt 234 "Jews born in German speaking countries ("Yekkes") - 50/60 years after their Aliya" auf YouTube zugänglich:

https://www.youtube.com/playlist?list=PLZ EGL2eD5gA0fjcMBhV_YZk_6ecHK-QTc

e) [Universität Salzburg, Zentrum Jüdische Kulturgeschichte \(ZJK\)](#)

Seit 2005 stehen 142 Audio-Aufnahmen der 1. Generation (Korpus IS) am Salzburger Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte in DVD-Version zur Verfügung.

3) Text-Publikationen und Transkripte

Die Buchpublikationen „Sprachbewahrung nach der Emigration. Das Deutsch der 20er Jahre in Israel“ von Betten 1995 und Betten/Du-nour 2000 (= Phonai 42 und 45, beide mit CD) sowie „Wir sind die Letzten. Fragt uns aus. Gespräche mit den Emigranten der dreißiger Jahre in Israel“ von Betten/Du-nour 1995/2004 (genauer in der Zotero-Bibliographie, s. unten 4a) enthalten jeweils Teiltranskripte; im Namensregister am Ende von Phonai 45 sind alle publizierten Textstellen sowie die CD-Ausschnitte zu beiden Phonai-Bänden aufgelistet.

Vollständige Transkripte eines Teils der Interviews stehen ferner digital am IDS (und demn. auch an der DNB) zur Verfügung (an ihrer Erweiterung wird gearbeitet, s. 2a). Größere Transkripte aus den Interviews bzw. von vollständigen Interviews finden sich auch in den Dissertationen von Elisabeth Fritz, Hyeong Min Kim, Martina Majer, Teresa Schweiger und Rita Luppi (s. 4b, die nicht-publizierten Arbeiten sind über die Salzburger UB zugänglich), kleinere in fast allen anderen wissenschaftlichen Publikationen (s. 4a).

4) Wissenschaftliche Arbeiten

- a) Vollständige, laufend aktualisierte und kommentierte Bibliographie aller publizierten Arbeiten zu den 3 Korpora

In einer seit 2019 von Prof. Dr. Simona Leonardi (bis 2019 Univ. Neapel/Federico II, seither Univ. Genua) aufgebauten und laufend aktuell ergänzten Bibliographie finden sich nicht nur detaillierte Angaben über alle bislang publizierten Arbeiten, die sich mit Interviews aus den 3 Korpora beschäftigen, sondern auch detaillierte Nachweise, welche Interviews in welchen Publikationen herangezogen werden (mit direkten links zu ihrer Präsentation in der Datenbank des IDS): <https://www.zotero.org/groups/2219390/israelkorpus/library>

- b) Dissertationen, Magister- und Bachelorarbeiten

- Albert, Christian: *Parenthesen in spontan gesprochener Sprache. Versuch einer Definition und Klassifikation.* Magisterarbeit Eichstätt 1997.
- Antonioli, Giorgio: *Konnektoren im gesprochenen Deutsch. Eine Untersuchung an Beispielen der kommunikativen Gattung „autobiographisches Interview“.* Diss. Università di Torino 2014/15 [überarb. Publ. Frankfurt a.M. 2016].
- Begaj, Samuela: *Biografie linguistische empiriche e letterarie: „Storia di una vita“ di Aharon Appelfeld e tre interviste dall’Israelkorpus.* Bachelorarbeit (Elaborato finale) Università di Pisa 2018.
- Bergalla, Simone: „*Man kann aus einem Land auswandern, aber nicht aus einer Sprache*“. *Tradurre l’Israelkorpus: il caso di Friedel Loewenson.* Bachelorarbeit (Dissertazione finale) Università di Torino 2018.
- Bianchi, Simone: *Migrazione e memoria: L’interviste narrative dell’Israelkorpus.* Bachelorarbeit Università degli Studi di Napoli “L’Orientale” 2019.
- D’Alesio, Veronica: *Caratteristiche prosodiche del parlato emotivo: analisi di un racconto dell’Israel Korpus.* Magisterarbeit (Tesi di Laurea) Università di Roma “La Sapienza” 2013.
- Detassis, Gaia Laude: *Racconti di emigrazione dall’Israel Korpus’. Interviste a Yehuda Amichai e David Bar-Levi.* Magisterarbeit (Tesi di Laurea) Università di Torino 2018.
- Fritz, Elisabeth: *Pragmatik von <eigentlich>. Analyse auf Basis des „Israel-Korpus“.* Magisterarbeit Salzburg 2009.
- : *Emotionalität beim Erzählen. Sprachliche Manifestation von Emotion in narrativen autobiographischen Interviews deutsch-jüdischer EmigrantInnen.* Diss. Salzburg 2015.
- Gierlinger, Maria: „*Ja, das ist auch wieder eine Geschichte für sich*“. *Sprachliche und außersprachliche Einflüsse auf die Ausprägung mündlicher Erzählungen. Empirische Untersuchungen anhand biographischer Interviews.* Magisterarbeit Salzburg 1997.
- Heumann, Astrid: *Abbrüche in Texten gesprochener Sprache. Versuch einer Klassifizierung.* Magisterarbeit Eichstätt 1995.
- Kim, Hyeong Min: *Zur Thema-Rhema-Verteilung in den Stellungsfeldern mündlicher und schriftlicher Informationseinheiten. Eine vergleichende Fallstudie anhand eines autobiographischen Interviews*

- mit der israelischen Schriftstellerin und Journalistin österreichischer Herkunft Alice Schwarzhardt und deren Autobiographie.* Diss. Salzburg 2003.
- Luppi, Rita: *Gedächtnis und Erinnerung in Ari Raths autobiographischen Zeugnissen: Vergleich zwischen zwei Erzählformen.* Magisterarbeit (Tesi di Laurea) Università di Bologna 2016.
- *Erzählen und wiedererzählen. Analyse narrativer Rekonstruktion in Zweitinterviews mit deutschsprachigen Migrant*innen in Israel.* Diss. Università degli Studi di Milano 2022 [Publikation in Arbeit].
- Majer, Martina: *Erzählen gegen das Vergessen: Interviews mit jüdischen Emigrant*innen. Linguistische Betrachtungen zur Interdependenz von Intention, Textsortenwahl und Identität.* Diss. Salzburg 2009 [überarb. Publ. Tübingen 2012].
- Moser, Verena: „... und ich muss ‚Nationality‘ German‘ schreiben“. *Code-switching und Positionierung in narrativen autobiographischen Interviews der 2. Generation deutschsprachiger Emigranten in Israel.* Diplomarbeit Salzburg 2014.
- Nocerito, Barbara: *Stili conversazionali nell’Israel-Korpus: uno studio di genere.* Magisterarbeit (Tesi di Laurea) Università di Roma “La Sapienza” 2014.
- Ponzi, Maria Francesca: *Ripetizione ed accumulazione nell’Israel-Korpus. Per un’analisi linguistica fra retorica e pragmatica.* Magisterarbeit (Tesi di Laurea) Università di Roma “La Sapienza” 2016.
- Salemme, Valeria: *L’identità culturale degli Jeckes: analisi linguistica dell’Israelkorpus tra metafore e strategie discorsive.* Magisterarbeit (Tesi di Laurea) Università di Napoli “Federico II” 2020.
- Schweiger, Teresa: “*Man war vor 60 Jahren Deutscher jüdischen Glaubens und heute bin ich Jude*”: *Pronominale Alternation als Ausdruck narrativer Identitäten in ausgewählten Interviews mit deutschsprachigen Emigrant*innen in Israel.* Diss. Salzburg 2011.

c) Auswahl nicht publizierter wiss. Auslands-Vorträge von Anne Betten (ohne Gastvorträge, Gastseminare, Projektvorstellungen mit Lesung u.ä.m.)

- Betten, Anne: *The Conversational Style of Former German Jews, 60 Years after their Emigration to Palestine/Israel.* [Vortrag auf der 5th International Pragmatics Conference, Mexico City, July 4-9, 1996].
- *Conflict Management in Autobiographical Interviews.* [Vortrag auf der Tagung “Cooperative and Conflicting Communication”, 10th IADA Conference, University of Bucharest, May 26-29, 2005].
- *Some methodological remarks on the analysis of language biographies of first and second generation emigrants.* [Vortrag auf dem Workshop „Language Biographies: methodological issues“, Bozen 29.-30. Nov. 2010, Free University of Bozen-Bolzano].
- *Veränderungen der Sprachkompetenz(en) und der kulturellen Identität von Emigrant*innen der 1. und 2. Generation – am Beispiel deutschsprachiger Emigrantenfamilien in Israel.* [Vortrag auf dem Workshop „Linguistische und sozialgeschichtliche Perspektiven auf das ‚Israelcorpus‘: Interdisziplinärer Workshop zu den Interviews mit der 1. und 2. Generation deutschsprachiger Emigranten in Israel“, Paris, 15.-16. Juli 2011, Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3].
- *Das „Israelkorpus“: Vorstellung von Interviews mit der 1. und 2. Generation deutschsprachiger Emigranten.* [Vortrag auf dem Workshop „Autobiographische Interviews in Israel mit Emigranten aus Nazi-Deutschland. Linguistische und kulturwissenschaftliche Zugänge“, Mailand, 10. Dezember 2012, Università degli Studi di Milano].
- *Einführung in die Interviewprojekte: Zur sprachlichen und kulturellen Situation der deutschsprachigen Emigranten in Israel (I); Die Erhebung biographischer Informationen im interaktiven Frage-Antwort-Stil des narrativen Interviews. Analysebeispiele von einer Videoaufnahme (II).* [2 Vorträge auf der Tagung „L’immigrazione tedesca in Israele: testimonianze letterarie e narrazioni autobiografiche orali (Die deutsch-jüdischen Migranten in Israel in literarischen und mündlich-autobiographischen Zeugnissen. Kulturwissenschaftliche und linguistische Analysen)“, Neapel, 12.-13.12.2013, Università di Napoli “L’Orientale”].

- *Zur Versprachlichung identitätsprägender Verunsicherungen: Erinnerungen an den Ersten Weltkrieg und den Nationalsozialismus in narrativen Interviews mit deutschsprachigen Juden.* [Vortrag bei der Sommerschule des Europäischen Zentrums für Sprachwissenschaften vom 28. Juli bis 1. August 2014 im Germanistischen Seminar der Universität Heidelberg: „Historische Unsicherheit im Spiegel sprachlicher Konstruktionen. Sprach- und literaturwissenschaftliche Zugänge zu berichteter und erzähler Vergangenheit“].
- *Satzfragmente in Interviews mit der 2. Generation ehemaliger deutschsprachiger Emigranten in Israel.* [Vortrag auf dem Colloque International organisé à l'occasion des 65 ans d'Irmtraud Behr: „Formes brèves de la langue / Kurze Formen in der Sprache“, Paris, 31.5.-2.6.2018, Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3].
- Buchpräsentationen und Vortrag im Rahmen der Veranstaltung *La lingua emigrata*, im Rahmen von „Bookcity Milano“, Mailand 16.11.2018, Università degli Studi di Milano [zus. mit Marcella Costa, Carolina Flinz, Sabine Koesters Gensini, Simona Leonardi, Eva-Maria Thüne].
- *Le interviste autobiografiche dell’Israelkorpus / Presentazione del corpus. Esperienze di antisemitismo ed emigrazione.* [Vortrag auf der Giornata della Memoria 2020 « Storie di ebrei tedeschi in fuga », Turin 6.2.2020, Veranstaltung von Università di Torino und Polo del ’900].

5) Tagungen, Anschluss-Projekte, Stipendien

a) Tagungen und Workshops, die die Israelkorpora ganz oder überwiegend als Gegenstand hatten:

- 1.) Workshop „Linguistische und sozialgeschichtliche Perspektiven auf das ‚Israelcorpus‘: Interdisziplinärer Workshop zu den Interviews mit der 1. und 2. Generation deutschsprachiger Emigranten in Israel“, Paris, 15.-16. Juli 2011, Université Sorbonne Nouvelle – Paris
- 2.) Workshop „Autobiographische Interviews in Israel mit Emigranten aus Nazi-Deutschland. Linguistische und kulturwissenschaftliche Zugänge“, Mailand, 10. Dezember 2012, Università Statale di Milano
- 3.) Arbeitstreffen zum Israel-Korpus: “Linguistische und kulturwissenschaftliche Zugänge“, Bologna, 22.2.2013, Università di Bologna
- 4.) Tagung „L’immigrazione tedesca in Israele: testimonianze letterarie e narrazioni autobiografiche orali (Die deutsch-jüdischen Migranten in Israel in literarischen und mündlich-autobiographischen Zeugnissen. Kulturwissenschaftliche und linguistische Analysen)“, Neapel, 12.-13. Dezember 2013, Università di Napoli „L’Orientale“
- 5.) Workshop „Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus“, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici
- 6.) Workshop „Kartografie des Israelkorpus. Methodische Überlegungen und close-readings“, Neapel, 25.-26. November 2019, Università di Napoli „Federico II“
- 7.) Tagung “Cartografia dell’Israelkorpus”; Turin, 6. Februar 2020, Università di Torino
- 8.) Workshop “Cronotopi, luoghi e memoria nell’Israelkorpus”, Genua, 15.-16. November 2021, Università di Genova
- 9.) Tagung “Korpora und Gedächtnis. Beiträge aus der germanistischen Forschung”, Turin, 17.-18. November 2022, Università di Torino

10.) Geplante Tagung „Forschungsperspektiven und methodische Zugänge zu (auto-)biographischen Korpora“, Bologna, 18.-19. Januar 2024, Università di Bologna

b) Neue Projekte, Stipendien

Seit 2018 werden Tagungen, Workshops, Kooperationen, Vorträge und andere Ereignisse, die in Verbindung mit der wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Israelkorpora und der Analyse ihrer Interviews (speziell der 1. Generation, IS und ISW) stehen, im Rahmen eines Projekts von Prof. Dr. Simona Leonardi (Univ. Genua) dokumentiert. Ziel des Projekts „Luoghi e memoria. Per una mappatura dell’Israelkorpus / Orte und Erinnerung. Eine Kartografie des Israelkorpus“ ist es, „eine Kartografie der Orte aus den mündlichen Erzählungen dieses Korpus nachzuzeichnen. Im Zentrum stehen Orte nicht als geographische Bestimmungen, sondern in ihrer Funktion innerhalb der narrativen Erinnerungsarbeit, die die interviewten Personen während des Erzählens leisten und die eng mit der emotionalen Dimension verschränkt ist.“ Die Webseite ist zweisprachig, Italienisch und Deutsch:

<https://mappaturaisraelkorpus.wordpress.com>

<https://kartografiedesisraelkorpus.wordpress.com>

Im Rahmen dieses Projektes wurden bisher folgende Stipendien vergeben:

- Dr. Carolina Flinz, Università Statale di Milano, Postdoc-Stipendium zum Projekt „Orte und Erinnerungen. Eine Kartografie des Israelkorpus“ (1.03.2020-31.1.2021)
- Dr. Ramona Pellegrino, Università di Genova, Postdoc-Stipendium zum Projekt „Cronotopi familiari nell’Israelkorpus: luoghi, rotte migratorie e lingue in interviste narrative con parlanti di origine austriaca“ [Familienchronotopoi im Israelkorpus: Orte, Migrationsrouten und Sprachen in narrativen Interviews mit Sprecher*innen österreichischer Herkunft] (1.10.2021-30.9.2023)
- Dr. Valentina Schettino, Istituto Italiano di Studi Germanici, Roma, Postdoc-Stipendium zum Projekt „Orte und Erinnerungen. Eine Kartografie des Israelkorpus“ (15.5.2019–15.10.2020)

Des Weiteren wurde ein Promotionsstipendium der Università Statale di Milano an Rita Luppi, M.A., für ihr Promotionsprojekt „Erzählen und wiedererzählen. Analyse narrativer Rekonstruktion in Zweitinterviews mit deutschsprachigen Migrant*innen in Israel“ vergeben (2019-2022). [Im Rahmen dieses Projekts wurden auch 21 neue Interviews mit der 2. Generation erhoben, vgl. oben 1c].